

Nach einer Meldung aus St. Louis am Samstag brach in Pador (Arkanfensland) die Cholera aus. Nur die Schwarzen werden bis jetzt von der Krankheit betroffen. Die tägliche Durchschnittsziffer der Sterbefälle beträgt fünf.

Paris, 6. Juli. Wie aus Clermont-Ferrand gemeldet wird, haben sich dort nach der Verurteilung Mungers bewaffnete Gruppen gebildet, welche feindliche Kundgebungen gegen den Minister Dupuy und den Polizeipräsidenten Loez veranstalteten.

Paris, 6. Juli. Die Regierung hat, obwohl die Ruhe vollständig wiederhergestellt zu sein scheint, drei Regimenter Infanterie herangezogen. Wie die „Autorité“ meldet, soll gestern in der Seine der Leichnam des in der Nacht zum Dienstag von den Unruhestiftern am Pont au Change ins Wasser geworfenen Politikers aufgefunden worden sein.

Paris, 6. Juli. Aus Buenos Ayres wird gemeldet, daß das neue Kabinett wie folgt gebildet ist: Enrico Quintana Minister, Valentín Miraflores Außenminister, Mariano Demaria Finanzminister, Aristobulo Delvalle Krieg, Lucio Lopez Justiz.

Paris, 6. Juli. Der Pariser Mob hat den seitens der Anführer der Straßenscharmützel auf ihn gestellten Erwartungen nur zum Theil entsprochen. An gutem Willen hat es ihm wahrhaftig nicht gefehlt, wohl aber zeigte er sich außer Stande, den Regierenden so viel Schreck einzujagen, um sie zu einem kopflosen Rückzuge zu bewegen. Damit war dem Aufbruch dem auch sein Theil gesprochen. So wenig Einsicht besitzen seine Anführer doch nicht, um im Ernste an den Erfolg einer Schilderhebung zu glauben, welche auf den Abschaffung des hauptstädtischen Böbels beschränkt bleibt. In allen Fällen der geschichtlichen Vergangenheit Frankreichs, wo der Aufbruch Sieger blieb, geschah dies nur, weil die mit Aufrechterhaltung von Gesetz und Ordnung betrauten staatlichen Gewalten heimlich zu Kräfte traten, oder gar den Aufständischen auf halbem Wege entgegen kamen. Wo das nicht geschah, verliefen sich die Rebellengruppen rasch genug im Sande. Es fragt sich nur, was im vorliegenden Falle überhaupt beabsichtigt war? Es fehlt ja in Paris, das haben die Kommunisten des Frühjahrs 1871 zur Evidenz bewiesen, keineswegs an blutdürstigen Fanatikern, welche mit der Marcellauffe aufstehen und mit der Carmagnole zu Bett gehen und deren staatsbürgerliches Ideal die permanente arbeitende Guillotine darstellt. Diese Elemente sind auch jetzt wieder massenhaft dabei gewesen, aber sie hatten nicht das Heft in der Hand. Dann aber darf ein Hauptmoment nicht übersehen werden. Das revolutionäre Prinzip hat heutigen Tages sein früheres, wenn man so sagen darf, nationales Gewand vollständig abgelegt und ist international geworden. Daraus folgt, daß Revolutionen ein gros wie ein detail heute nicht mehr für ein nationales Land, noch von den Führern einer nationalen Umsturzpartei ins Werk gesetzt werden, sondern daß sie nach internationalen Gesichtspunkten erfolgen und internationalen Zwecken dienen sollen. Die internationale Revolutionspropaganda nun geht überall pari passu vor und verfolgt den Plan, den Boden unter den Füßen der herrschenden Klassen aller Orten so gründlich zu unterminieren, daß er bei der ersten großen, allgemeinen Erschütterung einfallen muß. Diese Erschütterung würde, nach ihrer Rechnung, dann früher oder später der europäischen Krieg herbeiführen, dessen Ausbruch die Revolutionsmänner getrost den künftigen Revolutionskriegen überlassen, während sie selbst ins die benachbarten Revolutionen auf das Fest des ewigen Völkereidens einstimmen, als sie wissen, daß gerade die von ihnen vertretenen Umsturzideen unfehlbar den Kampf aller gegen alle nach sich ziehen werden. Die jüngsten Pariser Unruhen sollen, unter dem internationalen revolutionären Gesichtspunkte betrachtet, dem Präsidenten Carnot und seinem Premierminister Dupuy eine Warnung ertheilen, in den Segnern des Bestehenden aber den Haß und die Leidenschaft auf denjenigen Grad bringen, welcher geeignet erscheint, aus den bevorstehenden Neuwahlen ein Duell der „Flamen“ mit der „resten“ Republik zu machen. Wenn man die jüngsten Pariser Straßenscharmützel als Vorbild und Einleitung zur späteren Proklamierung der rothen Republik betrachtet, so dürfte man ihre Zweckbestimmung im Rahmen der internationalen Umsturzpropaganda zureichend erkannt haben.

Clermont-Ferrand, 6. Juli. Gestern Abend fand die Verurteilung von Mungers statt; das Mitglied des Pariser Gemeinderaths, Blondel, hielt eine Rede, in welcher er die Polizei auf das heftigste angriff.

Italien.

Rom, 5. Juli. Mit viel Glanz wurde vergangene Woche das Fest des hl. Petrus, des Schutzpatrons der „ewigen Stadt“ begangen. Die Feierlichkeiten begannen mit dem traditionellen Zug des hl. Vaters am Vorabend von St. Peter nach der berühmten Kapelle vom hl. Sakrament. An der Spitze des päpstlichen Zuges marschierte ein Offizier der Schweizer Garde mit geklümmtem Säbel; dann kamen 6 Knechtstroläher in roten Kostümen und 6 die Palastwache, den Tragstuhl des hl. Vaters, getragen und eskortiert von Schweizer; hierauf 2 Nobelwagen, gefolgt vom Propagandisten der Zeremonien, dem Major domus und dem geheimen Kammerer seiner Heiligkeit.

Verlin, den 6. Juli 1893.
Deutsche Fonds, Pfand und Rentbriefe.
Deutsche Anleihe 107,500
do. 3 1/2 107,500
do. 4 107,500
do. 5 107,500
do. 6 107,500
do. 7 107,500
do. 8 107,500
do. 9 107,500
do. 10 107,500
do. 11 107,500
do. 12 107,500
do. 13 107,500
do. 14 107,500
do. 15 107,500
do. 16 107,500
do. 17 107,500
do. 18 107,500
do. 19 107,500
do. 20 107,500
do. 21 107,500
do. 22 107,500
do. 23 107,500
do. 24 107,500
do. 25 107,500
do. 26 107,500
do. 27 107,500
do. 28 107,500
do. 29 107,500
do. 30 107,500
do. 31 107,500
do. 32 107,500
do. 33 107,500
do. 34 107,500
do. 35 107,500
do. 36 107,500
do. 37 107,500
do. 38 107,500
do. 39 107,500
do. 40 107,500
do. 41 107,500
do. 42 107,500
do. 43 107,500
do. 44 107,500
do. 45 107,500
do. 46 107,500
do. 47 107,500
do. 48 107,500
do. 49 107,500
do. 50 107,500
do. 51 107,500
do. 52 107,500
do. 53 107,500
do. 54 107,500
do. 55 107,500
do. 56 107,500
do. 57 107,500
do. 58 107,500
do. 59 107,500
do. 60 107,500
do. 61 107,500
do. 62 107,500
do. 63 107,500
do. 64 107,500
do. 65 107,500
do. 66 107,500
do. 67 107,500
do. 68 107,500
do. 69 107,500
do. 70 107,500
do. 71 107,500
do. 72 107,500
do. 73 107,500
do. 74 107,500
do. 75 107,500
do. 76 107,500
do. 77 107,500
do. 78 107,500
do. 79 107,500
do. 80 107,500
do. 81 107,500
do. 82 107,500
do. 83 107,500
do. 84 107,500
do. 85 107,500
do. 86 107,500
do. 87 107,500
do. 88 107,500
do. 89 107,500
do. 90 107,500
do. 91 107,500
do. 92 107,500
do. 93 107,500
do. 94 107,500
do. 95 107,500
do. 96 107,500
do. 97 107,500
do. 98 107,500
do. 99 107,500
do. 100 107,500
do. 101 107,500
do. 102 107,500
do. 103 107,500
do. 104 107,500
do. 105 107,500
do. 106 107,500
do. 107 107,500
do. 108 107,500
do. 109 107,500
do. 110 107,500
do. 111 107,500
do. 112 107,500
do. 113 107,500
do. 114 107,500
do. 115 107,500
do. 116 107,500
do. 117 107,500
do. 118 107,500
do. 119 107,500
do. 120 107,500
do. 121 107,500
do. 122 107,500
do. 123 107,500
do. 124 107,500
do. 125 107,500
do. 126 107,500
do. 127 107,500
do. 128 107,500
do. 129 107,500
do. 130 107,500
do. 131 107,500
do. 132 107,500
do. 133 107,500
do. 134 107,500
do. 135 107,500
do. 136 107,500
do. 137 107,500
do. 138 107,500
do. 139 107,500
do. 140 107,500
do. 141 107,500
do. 142 107,500
do. 143 107,500
do. 144 107,500
do. 145 107,500
do. 146 107,500
do. 147 107,500
do. 148 107,500
do. 149 107,500
do. 150 107,500
do. 151 107,500
do. 152 107,500
do. 153 107,500
do. 154 107,500
do. 155 107,500
do. 156 107,500
do. 157 107,500
do. 158 107,500
do. 159 107,500
do. 160 107,500
do. 161 107,500
do. 162 107,500
do. 163 107,500
do. 164 107,500
do. 165 107,500
do. 166 107,500
do. 167 107,500
do. 168 107,500
do. 169 107,500
do. 170 107,500
do. 171 107,500
do. 172 107,500
do. 173 107,500
do. 174 107,500
do. 175 107,500
do. 176 107,500
do. 177 107,500
do. 178 107,500
do. 179 107,500
do. 180 107,500
do. 181 107,500
do. 182 107,500
do. 183 107,500
do. 184 107,500
do. 185 107,500
do. 186 107,500
do. 187 107,500
do. 188 107,500
do. 189 107,500
do. 190 107,500
do. 191 107,500
do. 192 107,500
do. 193 107,500
do. 194 107,500
do. 195 107,500
do. 196 107,500
do. 197 107,500
do. 198 107,500
do. 199 107,500
do. 200 107,500
do. 201 107,500
do. 202 107,500
do. 203 107,500
do. 204 107,500
do. 205 107,500
do. 206 107,500
do. 207 107,500
do. 208 107,500
do. 209 107,500
do. 210 107,500
do. 211 107,500
do. 212 107,500
do. 213 107,500
do. 214 107,500
do. 215 107,500
do. 216 107,500
do. 217 107,500
do. 218 107,500
do. 219 107,500
do. 220 107,500
do. 221 107,500
do. 222 107,500
do. 223 107,500
do. 224 107,500
do. 225 107,500
do. 226 107,500
do. 227 107,500
do. 228 107,500
do. 229 107,500
do. 230 107,500
do. 231 107,500
do. 232 107,500
do. 233 107,500
do. 234 107,500
do. 235 107,500
do. 236 107,500
do. 237 107,500
do. 238 107,500
do. 239 107,500
do. 240 107,500
do. 241 107,500
do. 242 107,500
do. 243 107,500
do. 244 107,500
do. 245 107,500
do. 246 107,500
do. 247 107,500
do. 248 107,500
do. 249 107,500
do. 250 107,500
do. 251 107,500
do. 252 107,500
do. 253 107,500
do. 254 107,500
do. 255 107,500
do. 256 107,500
do. 257 107,500
do. 258 107,500
do. 259 107,500
do. 260 107,500
do. 261 107,500
do. 262 107,500
do. 263 107,500
do. 264 107,500
do. 265 107,500
do. 266 107,500
do. 267 107,500
do. 268 107,500
do. 269 107,500
do. 270 107,500
do. 271 107,500
do. 272 107,500
do. 273 107,500
do. 274 107,500
do. 275 107,500
do. 276 107,500
do. 277 107,500
do. 278 107,500
do. 279 107,500
do. 280 107,500
do. 281 107,500
do. 282 107,500
do. 283 107,500
do. 284 107,500
do. 285 107,500
do. 286 107,500
do. 287 107,500
do. 288 107,500
do. 289 107,500
do. 290 107,500
do. 291 107,500
do. 292 107,500
do. 293 107,500
do. 294 107,500
do. 295 107,500
do. 296 107,500
do. 297 107,500
do. 298 107,500
do. 299 107,500
do. 300 107,500
do. 301 107,500
do. 302 107,500
do. 303 107,500
do. 304 107,500
do. 305 107,500
do. 306 107,500
do. 307 107,500
do. 308 107,500
do. 309 107,500
do. 310 107,500
do. 311 107,500
do. 312 107,500
do. 313 107,500
do. 314 107,500
do. 315 107,500
do. 316 107,500
do. 317 107,500
do. 318 107,500
do. 319 107,500
do. 320 107,500
do. 321 107,500
do. 322 107,500
do. 323 107,500
do. 324 107,500
do. 325 107,500
do. 326 107,500
do. 327 107,500
do. 328 107,500
do. 329 107,500
do. 330 107,500
do. 331 107,500
do. 332 107,500
do. 333 107,500
do. 334 107,500
do. 335 107,500
do. 336 107,500
do. 337 107,500
do. 338 107,500
do. 339 107,500
do. 340 107,500
do. 341 107,500
do. 342 107,500
do. 343 107,500
do. 344 107,500
do. 345 107,500
do. 346 107,500
do. 347 107,500
do. 348 107,500
do. 349 107,500
do. 350 107,500
do. 351 107,500
do. 352 107,500
do. 353 107,500
do. 354 107,500
do. 355 107,500
do. 356 107,500
do. 357 107,500
do. 358 107,500
do. 359 107,500
do. 360 107,500
do. 361 107,500
do. 362 107,500
do. 363 107,500
do. 364 107,500
do. 365 107,500
do. 366 107,500
do. 367 107,500
do. 368 107,500
do. 369 107,500
do. 370 107,500
do. 371 107,500
do. 372 107,500
do. 373 107,500
do. 374 107,500
do. 375 107,500
do. 376 107,500
do. 377 107,500
do. 378 107,500
do. 379 107,500
do. 380 107,500
do. 381 107,500
do. 382 107,500
do. 383 107,500
do. 384 107,500
do. 385 107,500
do. 386 107,500
do. 387 107,500
do. 388 107,500
do. 389 107,500
do. 390 107,500
do. 391 107,500
do. 392 107,500
do. 393 107,500
do. 394 107,500
do. 395 107,500
do. 396 107,500
do. 397 107,500
do. 398 107,500
do. 399 107,500
do. 400 107,500
do. 401 107,500
do. 402 107,500
do. 403 107,500
do. 404 107,500
do. 405 107,500
do. 406 107,500
do. 407 107,500
do. 408 107,500
do. 409 107,500
do. 410 107,500
do. 411 107,500
do. 412 107,500
do. 413 107,500
do. 414 107,500
do. 415 107,500
do. 416 107,500
do. 417 107,500
do. 418 107,500
do. 419 107,500
do. 420 107,500
do. 421 107,500
do. 422 107,500
do. 423 107,500
do. 424 107,500
do. 425 107,500
do. 426 107,500
do. 427 107,500
do. 428 107,500
do. 429 107,500
do. 430 107,500
do. 431 107,500
do. 432 107,500
do. 433 107,500
do. 434 107,500
do. 435 107,500
do. 436 107,500
do. 437 107,500
do. 438 107,500
do. 439 107,500
do. 440 107,500
do. 441 107,500
do. 442 107,500
do. 443 107,500
do. 444 107,500
do. 445 107,500
do. 446 107,500
do. 447 107,500
do. 448 107,500
do. 449 107,500
do. 450 107,500
do. 451 107,500
do. 452 107,500
do. 453 107,500
do. 454 107,500
do. 455 107,500
do. 456 107,500
do. 457 107,500
do. 458 107,500
do. 459 107,500
do. 460 107,500
do. 461 107,500
do. 462 107,500
do. 463 107,500
do. 464 107,500
do. 465 107,500
do. 466 107,500
do. 467 107,500
do. 468 107,500
do. 469 107,500
do. 470 107,500
do. 471 107,500
do. 472 107,500
do. 473 107,500
do. 474 107,500
do. 475 107,500
do. 476 107,500
do. 477 107,500
do. 478 107,500
do. 479 107,500
do. 480 107,500
do. 481 107,500
do. 482 107,500
do. 483 107,500
do. 484 107,500
do. 485 107,500
do. 486 107,500
do. 487 107,500
do. 488 107,500
do. 489 107,500
do. 490 107,500
do. 491 107,500
do. 492 107,500
do. 493 107,500
do. 494 107,500
do. 495 107,500
do. 496 107,500
do. 497 107,500
do. 498 107,500
do. 499 107,500
do. 500 107,500
do. 501 107,500
do. 502 107,500
do. 503 107,500
do. 504 107,500
do. 505 107,500
do. 506 107,500
do. 507 107,500
do. 508 107,500
do. 509 107,500
do. 510 107,500
do. 511 107,500
do. 512 107,500
do. 513 107,500
do. 514 107,500
do. 515 107,500
do. 516 107,500
do. 517 107,500
do. 518 107,500
do. 519 107,500
do. 520 107,500
do. 521 107,500
do. 522 107,500
do. 523 107,500
do. 524 107,500
do. 525 107,500
do. 526 107,500
do. 527 107,500
do. 528 107,500
do. 529 107,500
do. 530 107,500
do. 531 107,500
do. 532 107,500
do. 533 107,500
do. 534 107,500
do. 535 107,500
do. 536 107,500
do. 537 107,500
do. 538 107,500
do. 539 107,500
do. 540 107,500
do. 541 107,500
do. 542 107,500
do. 543 107,500
do. 544 107,500
do. 545 107,500
do. 546 107,500
do. 547 107,500
do. 548 107,500
do. 549 107,500
do. 550 107,500
do. 551 107,500
do. 552 107,500
do. 553 107,500
do. 554 107,500
do. 555 107,500
do. 556 107,500
do. 557 107,500
do. 558 107,500
do. 559 107,500
do. 560 107,500
do. 561 107,500
do. 562 107,500
do. 563 107,500
do. 564 107,500
do. 565 107,500
do. 566 107,500
do. 567 107,500
do. 568 107,500
do. 569 107,500
do. 570 107,500
do. 571 107,500
do. 572 107,500
do. 573 107,500
do. 574 107,500
do. 575 107,500
do. 576 107,500
do. 577 107,500
do. 578 107,500
do. 579 107,500
do. 580 107,500
do. 581 107,500
do. 582 107,500
do. 583 107,500
do. 584 107,500
do. 585 107,500
do. 586 107,500
do. 587 107,500
do. 588 107,500
do. 589 107,500
do. 590 107,500
do. 591 107,500
do. 592 107,500
do. 593 107,500
do. 594 107,500
do. 595 107,500
do. 596 107,500
do. 597 107,500
do. 598 107,500
do. 599 107,500
do. 600 107,500
do. 601 107,500
do. 602 107,500
do. 603 107,500
do. 604 107,500
do. 605 107,500
do. 606 107,500
do. 607 107,500
do. 608 107,500
do. 609 107,500
do. 610 107,500
do. 611 107,500
do. 612 107,500
do. 613 107,500
do. 614 107,500
do. 615 107,500
do. 616 107,500
do. 617 107,500
do. 618 107,500
do. 619 107,500
do. 620 107,500
do. 621 107,500
do. 622 107,500
do. 623 107,500
do. 624 107,500
do. 625 107,500
do. 626 107,500
do. 627 107,500
do. 628 107,500
do. 629 107,500
do. 630 107,500
do. 631 107,500
do. 632 107,500
do. 633 107,500
do. 634 107,500
do. 635 107,500
do. 636 107,500
do. 637 107,500
do. 638 107,500
do. 639 107,500
do. 640 107,500
do. 641 107,500
do. 642 107,500
do. 643 107,500
do. 644 107,500
do. 645 107,500
do. 646 107,500
do. 647 107,500
do. 648 107,500
do. 649 107,500
do. 650 107,500
do. 651 107,500
do. 652 107,500
do. 653 107,500
do. 654 107,500
do. 655 107,500
do. 656 107,500
do. 657 107,500
do. 658 107,500
do. 659 107,500
do. 660 107,500
do. 661 107,500
do. 662 107,500
do. 663 107,500
do. 664 107,500
do. 665 107,500
do. 666 107,500
do. 667 107,500
do. 668 107,500
do. 669 107,500
do. 670 107,500
do. 671 107,500
do. 672 107,500
do. 673 107,500
do. 674 107,500
do. 675 107,500
do. 676 107,500
do. 677 107,500
do. 678 107,500
do. 679 107,500
do. 680 107,500
do. 681 107,500
do. 682 107,500
do. 683 107,500
do. 684 10

Das Geheimniß des Amerikaners.

Roman von Reinhold Drmann.
(Nachdruck verboten.)

Wenn bisher wirklich noch etwas wie schwache Fremdbildung in Rudolfs Herzen gewesen war bei der Vorstellung aller der vielgelesenen Bücher, die er bald mit eigenen Augen schauen sollte, so war diese Fremdbildung jetzt jedenfalls bis auf den letzten Rest verschwunden, und seine Silhouette war ihm niemals drückender und unerträglicher erschienen als in diesem Moment. Ein heißes Verlangen, die Ketten zu zerbrechen, die ihn an jene fremden Menschen fesselten, regte sich in seiner Brust; fast schwebte ihm schon das Wort auf der Zunge, das Ediths Glückwunsch zurückzuweisen und ihr von seiner plötzlichen Sinnesänderung Mitteilung machen sollte — da fiel sein Blick auf den Bruder, der sich still und bescheiden so weit als möglich zurückgezogen hatte — und die inbalsamischen Worte blieben ungesprochen.

Ein sonderbares Schweigen war es, das auf Ediths trübselige Frage folgte. Sie selber mochte bestenfalls inne werden, denn mit einem Mal war es als hätte sie sich in die Luft gelöst, und er warf sie das Köpfchen zurück wie Jemand, der einen hässlichen oder thörichten Gedanken an sich abschüttelt, und sagte mit einer Heiterkeit, die freilich bei den ersten Worten noch ein wenig gezwungen klang:

„Wenn aus dem Zufall heute nur zu-

sammengeführt hat, dann ist Ihnen Lebenswohl sagen und eine glückliche Reise wünschen kann, so haben wir, wie ich meine, keine Ursache, das Abschiednehmen gar so sehr zu beklagen. Es ist freilich nur eine sehr bescheidene Gastfreundschaft, die ich Ihnen hier erweisen kann, aber wir gehören ja am Ende alle drei nicht zu den Leuten, die ein großes Gewicht auf die Entfaltung äußeren Glanzes legen.“

Die schlichte Herzlichkeit ihrer Worte gab der Einladung etwas so Selbstverständliches und Einfaches, daß jeder Versuch einer Ablehnung fast einer Unhöflichkeit gleich gekommen wäre, und daß Rudolf Hellborn nicht erst nach Entschuldigungen für sich selber suchen mußte, um die widerprüchliche Erfüllung einer Bitte, die ihn so sehr beseligte, vor seinem Gewissen zu rechtfertigen.

Während das Gespräch wieder zu dem Kinde zurückkehrte, das bis jetzt im Nebenzimmer ruhig zu schlummern schien, flackerte das blaue Spiritusflämmchen unter dem Theesessel auf, und auf dem blühenden Tischchen erschienen in zierlicher Anordnung allerlei appetitlich lockende Bestandtheile eines einfachen, doch keineswegs dürftigen Abendessens.

„Vielleicht würde mir das Schicksal der kleinen Frieda weniger nahe gehen“, sagte Edith, die mit geräuschloser Annäherung diese kleinen Vorbereitungen traf, „wenn ihr Anblick nicht gar so lebhaft an gewisse traurige Zeiten aus meiner eigenen Jugend erinnert hätte. Die Hohlheit eines lieblosen Stiefvaters war es freilich nicht, die ich zu fürchten hatte; aber ich war damals doch nicht

viel besser daran als jene arme kleine, denn meine Mutter mußte ohne jeden mütterlichen Beistand, ohne Verwandte und Freunde, mutterselbstlos unter fremden, gleichgültigen Menschen mit schon verfallener Körperkraft unter unglücklicher Mühsal ihren wie meinen Lebensunterhalt erwerben.“

„So war auch Ihnen der Vater frühzeitig gestorben?“ fragte Rudolf voll herzlicher Theilnahme; Edith aber wandte das Köpfchen ein wenig zur Seite und erwiderte nach einem kleinen Zögern:

„Gestorben wenigstens für uns — wenn ich auch nicht weiß, wann er aus dem Leben geschieden ist und wo man ihn begraben. Meine arme Mutter freilich habe ich selbst zu ihrer letzten Ruhestätte geleitet, obwohl die barmherzigen Leute, die sich meiner angenommen hatten, solche Sentimentalitäten für sehr überflüssig hielten und mir nur widerwillig die Erlaubnis dazu ertheilten. Daß sie sich überhaupt dazu verstanden, war wohl die einzige Großmuth, die ich je von ihnen erfahren; denn im Uebrigen machten sie sich mit grausamer Unerbittlichkeit doppelt und dreifach bezahlt für jede der sogenannten Wohlthaten, die sie mir erwiesen. Wenn ich Ihnen mein damaliges Leben auf californischer Erde schildern wollte, so würde Sie mich im Stillen sicherlich der Schwärzerei und der Ueberhebung beschuldigen und Sie würden kaum daran glauben können, daß ein Kind — und obendrein ein Mädchen — dergleichen zu übersehen vermag. Aber die menschliche Natur ist doch wohl viel elastischer und widerstandsfähiger

als wir es anzunehmen gewöhnt sind; ich ertrug mein entsetzliches Dasein Monate lang, ohne unter der Last zu erliegen — und als mir im Augenblick der höchsten Noth der uneigennützigste, großmüthigste Helfer erschien, da hatte ich mir wunderbarer Weise noch Lebenskraft und Lebensfreude genug bewahrt, um nach und nach all die tiefen Wunden zur Heilung zu bringen, welche die grausame Prüfungszeit meiner jungen Seele geschlagen hatte.“

„Sie haben Ihre Jugend also in Amerika zugebracht? Aber Ihre Eltern waren Deutsche — nicht wahr?“

„Ja! Sie waren beide schon als junge Leute eingewandert, hatten sich drüben kennen gelernt und verheiratet. Ich bin von Geburt Amerikanerin, doch meine Mutter hat reichlichen Antheil an der deutschen Sprache, und ich habe mich sehr eifrig bemüht, mich in deutscher Sprache auszubilden. Als ich vor vier Jahren in endlicher Erfüllung eines heißen Herzenswunsches hierher kam, war mir's nicht anders, als ob ich in meine wirkliche Heimath zurückkehrte und nicht einen Augenblick mit mir selbst die Sehnsucht getrieben, noch einmal die Reise über den Ocean zu machen. Habe ich doch auch drüben an theuren Erinnerungen nichts Anderes zurückgelassen, als das Grab meiner Mutter.“

Luftig brodelte das Theewasser und das Abendessen war bereit. Auf Ediths Einladung nahmen die beiden Brüder am Tisch Platz und die schöne, junge Witbin ließ sich zwischen ihnen nieder, nachdem sie zuvor auch einen raschen Blick in das Nebenzimmer geworfen hatte.

„Sie schliefen da in meinem Bett so ruhig und friedlich, wie ein Engelchen“, sagte sie. „Ich glaube, es würde mir jetzt schon herzlich schwer werden, mich wieder von ihr zu trennen.“

Rudolf versprach noch einmal, daß er seine ganze Ueberredungskunst aufbieten werde, um den Stiefvater willfährig zu machen, dann wandte er sich wieder zu dem Bruder, der ihn durch die Vermittelung ihres ehemaligen Vormundes von einem Berliner Geschäft bei ihr befehligt und über alle Erwartung gut bezahlt worden; sie plauderte auch voll heiterer Unbesorgtheit von den hübschen, anregenden Stunden, welche ihr die Besuche des Gymnasiallehrers verschafft hätten und Rudolf schämte sich dabei im Grunde des Herzens der thörichten Eifersuchtsanwandlungen, von denen er sich vorhin um ein Haar hätte überwältigen lassen.

Freilich selbst verhielt sich vollkommen schweigsam, und berührte auch den Abendmahl kaum, obwohl Edith nicht milde wurde, ihn durch allerlei Lebenswichtigkeiten aufzumuntern und obwohl sie ihm mit eigenen Händen verschiedene kleine Leckerbissen auf den Teller legte. Wenn er sich unbeeobachtet glauben durfte, blickte seine Augen unverwandt und mit einem Leuchten schwärmerischer Verklärung auf dem reizenden Gesicht seiner Nachbarin. Wenn sie sich ihm aber mit freudigem Lächeln zuwandte, senkte er erstarrt wie ein Mädchen die Lider und wie ein Schatten von Besinnlichkeit und Traurigkeit legte es sich dann über sein Gesicht.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Die Erneuerung des Abgusses der äußeren Front- und Giebelseiten des alten Rathhauses hiermit soll im Wege öffentlicher Ausschreibung vergeben werden. Angebote bis zum 12. Juli 1893, Vormittags 10 Uhr, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen im Stadtbau-Bureau, im Rathhaus Zimmer 38, abzugeben, wofolbst auch die Eröffnung derselben stattfindet. Bedingungen sind ebenfalls abzugeben und zu unterzeichnen, sowie Angebots-Formulare in Empfang zu nehmen.

Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

Bekanntmachung.

Der im hiesigen hiesigen Krankenhaus, Apfelsäure Nr. 72, befindliche Desinfektions-Apparat wird dem Publikum zur Benutzung gegen Zahlung der tarifmäßigen Gebühren mit dem Bewerben empfohlen, daß die Anmeldungen bei dem Krankenhaus-Inspector Cleso anzubringen sind.

Der Magistrat, Armen-Direktion.

Bekanntmachung.

Die Verfertigung der Entwässerungsanlage in der König-Albertstraße über den alten Militär-Kirchhof soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Bedingungen liegen im Bureau der Tiefbau-Deputation, Rathhaus Zimmer 41, zur Einsicht und Unterzeichnung aus, wofolbst auch Angebots-Formulare gegen Zahlung von 30 Pf. entnommen werden können. Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis

Donnerstag, den 13. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, bei der vorbezeichneten Dienststelle einzureichen.

Der Magistrat, Tiefbau-Deputation.

Aufruf.

Der dem Rathhaus Herrn Wilhelm Beckmann und seiner Ehefrau, Friederike geborene Schulz, angehörende, verloren gegangene Freischein Nr. 409 wird hiermit aufgerufen und der Inhaber dieses Freischeins aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten bei dem unten bezeichneten Vorstände zu melden und sein Recht an dem Freischein nachzuweisen, widrigenfalls der Rathhaus Beckmann'schen Eheleuten das neue Freischein ausgestellt wird, auf denselben das verfallene Sterbebild gesetzt werden wird.

Stettin, den 1. Juli (Gesetz 1.8. bezw. 1.9.) 1893.

Der Vorstand der 1. Feige'schen Sterbefällen-Gesellschaft.

Kirchliches.

Freitag Abend 8 Uhr Evangelisations-Vorlesung in der unteren Schule zu Frauenhof. Evangelist Grams. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Wie sind bis 1. August ver-

reist.

Dr. Sauerbier & Hindrichsd.

Vorbereitungsanstalt

für die

Postgehilfen-Prüfung

Kiel, Ringstraße 55.

Staatlich geprüft und beaufsichtigt. Sicherste und beste Vorbereitung. Bisher bestanden 1300 Schüler die Prüfung. Nach Vorbereitung für Kommunal- und Gemeindeführer, Forts u. Handelsfach. Sehr tüchtige Lehrkräfte, gute Aufsicht, gute Pension. Näheres durch J. H. F. Tiedemann, Dir.

Schützen-Verein

Stettiner Buchdrucker.

Unter diesjähriges

Johannisfest,

bestehend in

Scheibenschießen, Stechvogel-

werfen für Damen und Taubenab-

werfen für Kinder. Preisregeln u.

findet am Sonntag, den 9. Juli, in der Pödeburger Waldhalle statt.

Abfahrt per Dampfer „Hanna“ Morgens 7 Uhr vom niedrigen Bollwerk am Perlenstrand.

Billets für Fremde zur Hin- und Rückfahrt incl. Musik 75 Pf., sind in der Expedition des General-Anzeigers zu haben.

Der Vorstand.

Pommersche

Gastwirth-Vereinigung

zu Stettin.

Die Beerdigung unseres langjährigen Kollegen Paul Körner findet Freitag, Nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Pommerschen Friedhofes aus statt. Wir bitten unsere Kollegen, zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Pommerscher

Krieger-Verein.

Stettiner Handwerker-Ressource.

Sonntag, den 9. Juli d. J., Morgens 6 Uhr, per Dampfer „Heringsdorf“ vom Dampfschiffsbollwerk.

Fahrt nach Swinemünde.

Billets für die Mitglieder sind bis Samstag, Nachmittags präzis 5 Uhr, bei Herrn Uhrmacher Krage, Papenstr. 4/5, zu erwünschten Preisen zu haben. An Bord des Schiffes tarifmäßige Preise.

Bartelt'scher

Sterbefällen-Verein.

Sonntag, den 9. Juli, Nachmittags 3 Uhr, im Vereinslokal:

Generalversammlung.

1. Eröffnung des Jahres-Rechnungsberichts.
2. Decharge-Ertheilung.
3. Wahl des Vorstandes.

Die Mitglieder werden höflichst gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Verein Stettiner Speditions-

Arbeiter.

Unser Sommer-Vergnügen, bestehend in Concert, Landabfahrten, Schießen etc. findet am Sonntag, den 9. Juli d. J., Nachmittags von 3 Uhr ab, im Dorfschützen, Grabow a. S., statt. Mitgliederkarten sind an der Kasse vorzugeben. Besondere Einladungen ergehen nicht und sind Einführungen durch Mitglieder gestattet.

Der Vorstand.

Passagier-

Postdampfschiffahrt

vermittelt nachfolgender hoch elegant mit allem Comfort eingerichteter Schnell-Dampfer: ab Stettin nach Copenhagen, Christiania, Odessa, M. G. Melchior jeden Dienstag 1 1/2 Uhr Nachmittags, mit Aufhalten in Hagen zur Beförderung von Passagieren nach und von Copenhagen etc., jedoch nur während der Zeit von incl. 1. Juli bis incl. 29. August. (Der Dampfer für September-December wird später bekannt gegeben.)

Nach Copenhagen, Gothenburg, Odessa, Christiania, M. G. Melchior jeden Montag und Freitag 1 1/2 Uhr Nachm.

Stettin und Hagen, sowie Rundreise-Billets zu ermäßigten Preisen.

Güter zu billigen Frachten nach allen Plätzen Scandinaviens. Prospekte gratis durch

Hofrichter & Mahn.

Jeden Sonntag:

Promenadenfahrt

per Dampfer „Martha“

nach

Bodenberg.

Abfahrt Morgens 8 Uhr vom Dampfschiffsbollwerk.

Ankunft in Stettin circa 12 Uhr Mittags.

C. Koehn.

Täglich nach Westphalen

2 1/2 Uhr Nachm., Rückfahrt 8 1/2 Uhr

Abend. Osar Honcke.

15 Lieblingsstücke

aus Tirol und Kärnten

für Klavier zweihändig.

1. Koschat, Klavierstücke.
2. Harmston, Edelweiss und Alpenrosen.
3. Treude, Auf der Alpe da gibt's das Schind.
4. Voss, Seit gang i aus Brunnere.
5. Treude, Zwei Sternlein.
6. Behr, Am Röschen.
7. Treude, Diandl, wie ich mit so wohl.
8. Voss, Alpenzeller Aufreigen.
9. Morley, Alpenweiden.
10. Treude, Heber Berg und Thal.
11. Gramer, Von meinem Bergli.
12. Treude, Wäde rüd, rüd, rüd.
13. Jägerthal du bist mit Freund.
14. Behr, Abendläuten im Gebirge.
15. Treude, I hab' dir in 8 Augenli geschaut.

Sämmtliche 15 Stücke in 1 Bande

nur Mark 1.

Gegen Einlieferung von M. 1.10 (auch in Briefm.) erfolgt Franco-Zusendung.

Leipzig.

A. Schwieck.

Musik-Verlag-Gesellschaft.

Billigste Bezugsquelle für Musik.

Cataloge auf Wunsch gratis und franco.

Gesellschafts-Gedichte, Prologe, Festreden etc.

Näh. in der Expedition d. M., Kohlmarkt 10.

Zwangsversteigerung.

Am Freitag, den 7. d. Mts., Vorm. von 9 Uhr ab, versteigere ich Bucherstraße 13:

1 nussb. Bettsofa, 1 gr. Spiegel, 4 Stühle, 1 Sopha, 1 Nähmaschine, 1 Regulator u. f. w. gegen Baarzahlung.

Voss, Gerichtsvollzieher.

Ostseebad Ahlbeck

in unmittelbarer Nähe von Seebad Heringsdorf gelegen, von Berlin täglich mit mehreren Zügen in 3 1/2 Stunden zu erreichen, ausgezeichnet durch seinen wunderbar reinen und weichen Sand, durch seine frische und belebende, niemals schmilzt und doch warme Luft, rings umgeben von meilenweit sich erstreckenden alten Kiefern- und Buchenwäldern — ist als Eigentümliches Kinderbad in wenigen Jahren allgemein beliebt geworden — und wird von vielen Ärzten den bewährtesten Bädern mit Recht als Sommer-Kurort für Kinder und auch für Erwachsene vorgezogen und empfohlen. — Binnen 5 Jahren ist die Zahl der Sommergäste von 2000 auf nahezu 7000 gestiegen.

Billige Bäder und geringe Kurpreise. — Familien- und Einzelzimmer sind ausreichend und zu mäßigen Preisen vorhanden. Die Verpflegung in den hiesigen Hotels, Restaurants und Pensionen genügt allen heutigen Ansprüchen. — Gute Milch für Kinder im Ort. — Ständiger Badearzt. Post. Telegraph.

Jede Auskunft erteilt bereitwillig.

Die Bade-Direction.

Salon: 30 Minuten von Frankfurt a. M.

Bad Soden a. Taunus.

Herriiche Lage am Fasse des Taunus. — Gleichmässiges, erfrischendes Klima. Zahlreiche Anstalten in der romantischen Umgebung.

Nachbarschaft der grossen Städte Frankfurt a. M., Mainz, Wiesbaden, Homburg.

Altbewährter Kurort für Hals-, Brust- u. Magen-krankheiten, für Herz-, Unterleibs- und Frauenleiden, Gicht, Rheumatismus, Reconvalescenten.

Anstalt für Heilmassnahmen. Diät-, hygien., Behandlungsmethode. Städtisches Kurhaus m. Konversations-saal u. reichhalt. ausgestatteten Lesekabineten. Ständiges Kur-Orchester.

Zahlreiche komfortabel eingerichtete, von Gärten umgebene Gast- und Logirhäuser.

Ausfuhr, Prosp. über die Kurverhältnisse gratis u. franco durch die Gemeinde- und Kurverwaltung.

Bad Elster, Königlich Sachsen.

Artificialle Eisenquellen. Eine Glaubersalzsäure (die Salzsäure) und eine Lithion- und Eisenquelle (die Königsquelle). Mineralbäder und Kohlensäure reiche Sprudelbäder. Moorbäder von Eisenmineral, Moor-, Electriche und Kiefernabaderstrahlbäder. Wäsen, Kiefern- und Personal für Massage, Wasserleitung von Quellwasser. Reich bewaldete Umgebung. Die Parkanlagen gehen unmittelbar an den Wald über.

Bahnstation, Post- und Telegraphenamt. Protestantischer und katholischer Gottesdienst. Frequenz 1892: 6681 Personen. Kurzeit 1. Mai bis 30. September, vom 1. bis 15. Mai und vom 1. bis 30. September ermässigte Bäderpreise. Für die vom 1. September an Eintreffenden halbe Kurzeit. Täglich Concerte der Königl. Kapelle, gutes Theater, Künstler-Concerte, Spielplätze für Kinder und Erwachsene (u. a. Lawn-Tennis).

Neuerbautes Kurhaus mit Kurfest, Speise-, Spiel-, Leses-, Billard- und Gesellschaftszimmern. Electriche Beleuchtung.

Verband von Moortee und Mineralwasser in vorzüglicher haltbarer Füllung.

Ausführliche Prospekte postfrei durch die

Königliche Bad-Direction.

Bad Driburg am Teutoburgerwalde.

Station der Altenheken-Holzwindener Eisenbahn.

Saison vom 15. Mai bis 1. October. Vier altbewährte Stahlquellen mit unübertroffenem Kohlensäuregehalt. Caspar Heinrich-Quelle, vorzüglich bewährt bei Nieren- und Blasenleiden. Neues Moorbadhaus, elektrische Bäder, Molke, Massage, Luftkurort, waldrreiche gebirgige Umgebung. Kurmusik-Concerte.

Brannen-Versand nach allen Welttheilen. Anfragen erledigt die

Freiherlich von Sternstorff-Cramm'sche Administration.

Luftkurort Wunsiedel

im Fichtelgebirge, freundliche Stadt mit 4000 Einw., 547 m über M., Bahnstation, Geburtsort Jean Pauls. Liebliche Lage, herrliche Gebirgsanbaugebung, 1 1/2 Stunde entfernt die berühmte Luisenburg, leichte u. lohnende Ausflüge; selbst auf die entlegensten Gebirgspitze nach Tagesparteen, ausgezeichnetes Quellwasser, ozonreiche, nervenstärkende Waldgebirgsluft, Fluss- und Wannenbäder. Billige Preise. Keine Kurkarte. Näheres kostenfrei durch den

Kurortverein.

Kurhaus Binz auf Rügen

mit den Villen „Seeblick“, „Mousson“ u. „Blockhaus“.

Hiermit die ebenso ergebene wie höfliche Mittheilung, daß wir obige Anstalten übernommen haben und dieselben auf Grund unserer langjährigen praktischen Erfahrungen im Charakter vornehmster Häuser 1. Ranges führen werden. 150 Zimmer und Salons, elegant eingerichtet, mit prachtvoller Aussicht auf den Strand und die See — vorzüglich deutsche Küche — Wein von Teubach in Rügen — Mineralwasser (Stechen) Bier u. Bagerbier — allwöchentlich eine Reunion u. 3 Concerte im Kurpark. Von Berlin über Stralsund u. Putbus 45 Tage gültige Saison-Billets mit direkter Gepäckbeförderung bis Binz. Prospekte gratis. — Näh. Auskunft durch Annoncenexp. v. F. von Schirp, Berlin, Friedrichstr. 176.

Das reisende Publikum möge sich von den Anstalten in Binz nicht beeinflussen lassen!

Kochungsanstellung.

Kronen & Lullies.

Thalheim Kur- und Wasser-Heil-Anstalt

zu Bad Landeck in Schlesien.

Klimatischer Kurort 1. Ranges ist das ganze Jahr geöffnet.

Warm- u. Kalt-Wasserbehandlung (auch Kneipp'sche). Electrotherapie — Massage — Heilgymnastik — Pension. Prospekte u. Anfragen b. d. ärztl. Leiter Dr. med. O. Bunnemann.

Nach England

reist man am besten und schnellsten über

Vlissingen (Holland) Queenboro.

Die grössten, mit allem Comfort eingerichteten und elektrisch beleuchteten Dampfer vermitteln den Dienst bei ruhiger Seefahrt — da Cura meist längs der Küste — zweimal täglich. Durchgehende Wagen, Speisewagen ab Venlo. Direkte Fahrkarten nach London auf allen Hauptstationen, sowie im

Reisebureau Schottenfels, Frankfurter Hof, Frankfurt a. M., General-Agenten für Deutschland, woselbst auch jede Auskunft, Fahrpläne und Reservierung von Cabinen.

Die Direction.

Zwangsversteigerung.

Am Sonnabend, den 8. d. Mts., Vorm. von 9 Uhr ab, versteigere ich im Versteigerungslokal, Albrechtstraße 3a (Landgerichtsgebäude)

1 eil. Goldspind, 1 Sopha, 1 rothe Plüschgarnitur, 1 nussb. Tischspind, 1 nussb. Kleiderständer, 1 Krone, 1 Cello, 2 gr. eleg. Silber, 1 Pianino, 1 großes, werthv. Oelgemälde u. f. w.

gegen Baarzahlung.

Voss, Gerichtsvollzieher.

Guts-Verpachtung.

Ein Gut in der Dänischer Niederung, 2000 Morner Acker und Wiesen, sehr gute Gebäude, herrschaftl. Wohnhaus, gr. Park und Garten, vort. Ernte, soll mit complettem Inventar unter günstigen Beding. wofol. sofort verpachtet werden. Näh. durch das Landwirthschaftl. Bureau in Halle a. S., Magdeburgerstr. 9.

Ein Buttern, Kasse u. Wirthschaftsgegenstände, gute Brodheile, bill. Milch, a. voss. f. eine Dame, zu verkaufen. Inspektor Maack, Paradenplatz 17, l.

Neue

Polizei-Anmelde-Formulare

sind zu haben bei

R. Grassmann,

Kirchplatz 4 u. Kohlmarkt 10.

Apfelwein

eigener Pressung in anerkannt vorzüglicher Qualität, offerirt billigt in Gebinden und Flaschen, bei 10 Flaschen M. 5.50

H. R. Fretzdorf,

Breitestraße 5.

Stargarder

Seifen-Niederlage

(M. Ehrenberg),

Fischmarkt 8-9, 1. Etage.

empfehlen

grüne u. gelbe Talgformale 1 a Pfd. 20 Pf., 5 Pfd. 0.90 Pf., beste ausgebr. Sausl. 1 a Pfd. 0.85 Pf., 5 Pfd. 1.60 Pf., 11 a Pfd. 0.25 Pf., 5 Pfd. 1.10 Pf., 5 Pf. 0.55 Pf., 5 Pf. 1.80 Pf., und sämtliche Badartikel zu Fabrikpreisen.

Vorzügliche

Koch- u. Speise-Schokoladen

von 1 M. per Pfd. an aufwärts, garantirt rein, Deutsche Schokolade p. Pfd. 1.60, Deutscher Kakao p. Pfd. 2.40 M., leicht löslich, kräftig und rein im Geschmack, empfehlen

Theodor Hildebrandt & Sohn,

Kosfieferanten Sr. Maj. des Königs,

Berlin C., Stettin, Kohlmarkt 2.

Behrendtina

Behrendtina ist ein neues Musikinstrument mit wechselbaren Noten.

Behrendtina erzeugt die Musik schön und leicht.

Behrendtina soll in keinem Hause fehlen.

Behrendtina ist für Tanz- und Unterhaltungsmusik.

Behrendtina ersetzt jedes größte Instrument.

Behrendtina kostet mit 6 Notenheften, franco Deutschl. 16.50, extra Notenhefte 0.35 Pf., Nachnahme nur anfranzl.

Außerdem Polyphon, Symphonium, Pianophon u. f. w.

Al. fr. Bestelle gratis und fr.

H. Behrendt,

Berlin SW., Friedrichstr. 160.

Musik-Instrument-Fabrik u. Exp.

Für Blousen

empfehle Neuheiten in

Damen-Gürtel

äußerst billig.

Bellevue-Theater.

Freitag, 7. Juli 98.

7. Gastspiel der Kgl. Hofschauspielerin
Rosa Poppe
vom Kgl. Schauspielhaus in Berlin.

 **Heimath.** 

Nagda — — — — — **Rosa Poppe.**

5 Uhr: Gartenfreiconcert.

Sonnabend, 8. Juli 98.

Vorletztes Gastspiel der Kgl. Hofschauspielerin
Rosa Poppe.

Cameliendame.